TSCHECHISCH als 3. lebende Fremdsprache

Durch den Fremdsprachen-Unterricht sollen die Grenzen, die in den Köpfen leider noch immer existieren, abgebaut werden. Wichtig ist dabei nicht nur die Sprache, sondern auch die Kultur unserer Nachbarn kennenzulernen.

Daher unternehmen wir auch viele Ausflüge. Wir bereisen die Städte Prag, Brunn und Znaim, erkunden die Naturvielfalt Südmährens mit dem Rad und dem Boot, besuchen die Tschechische Botschaft und kosten uns durch die Böhmisches Küche in Wien.

Unsere AbsolventInnen sollen nach drei Jahren mit zukünftigen Geschäftspartner/innen oder Studienkolleg/innen aus Tschechien ein Gespräch führen können, was eine nette Atmosphäre bei jedem Treffen schafft und auch die Chancen am Arbeitsmarkt erhöht.

Dass Österreich und Tschechien nicht nur kulturell und wirtschaftlich, sondern auch sprachlich miteinander verwurzelt sind, zeigen uns folgende Begriffe, die in beiden Sprachen – wenn auch unterschiedlich geschrieben – verwendet werden.

svetr, kufr, cukr, špajs, hajsl, gšeft, fajn, knedlík, šunka, salám, lampa, bríle, taška, tramvaj

WARUM GERADE TSCHECHISCH?

- ▶ Nachbarland Österreichs mit Wirtschaftsbeziehungen
- ▶ ca. 400 Mio Menschen sprechen slawische Sprachen, die dem Tschechischen ähnlich sind
- ▶ Wettbewerbsvorteile am Arbeitsmarkt, da man sich von der Masse abhebt
- ▶ als Maturafach möglich (A2)

DER TSCHECHISCH-UNTERRICHT

- ▶ mluvit, mluvit, mluvit – sprechen, sprechen, sprechen
- ▶ spielerische Unterrichtsmethoden
- ▶ Musik hören und singen, tschechische Filme schauen
- ▶ Online und mittels Handy-App Vokabeln üben
- ▶ Lehrausgänge und Exkursionen
 - tschechische Botschaft in Wien
 - Brunn, Prag, Znaim, Bootfahren an der Thaya, ...

ZIELE DES TSCHECHISCH-UNTERRICHTS

- ▶ Freude und Spaß an der Sprache haben
- ▶ Tschechische Kultur näher kennenlernen
- ▶ Werkzeug für Small-Talk erlangen (Geschäftsmeeting)
- ▶ simple Gespräche im Alltag meistern
- ▶ Orientierung in fremden Städten
- ▶ Grundkenntnisse in den Themenbereichen:
 - Reisen, Wohnen, Ernährung, Gesundheit, Freizeit, Schule und Arbeitswelt

Kontakt: Prof. Johanna Mader